

# Inhaltsübersicht

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Versorgungsmanagement – Eine methodische und praktische Herausforderung für die Akteure des Gesundheitswesens – Eine Einführung (Rebscher)</b> .....	1
<b>Warum aktives Versorgungsmanagement? – demografische, medizinische und organisatorische Herausforderungen</b> .....	27
1 Rahmenbedingungen für ein aktives Versorgungsmanagement in der Schweiz (Kaufmann) .....	29
2 Ökonomische Notwendigkeit aktiver Steuerung des Versorgungsprozesses (Ulrich) .....	45
<b>Welchen Patienten nützt Versorgungsmanagement? – Aufgreifkriterien, Prädiktion und methodische Zugänge</b> .....	63
3 Risikoprädiktion mit statistischen Modellen zur Optimierung der Patientenversorgung (Haupt/Günster) .....	65
4 Indikations- und Prädiktionsmodelle für ein nachhaltiges Versorgungsmanagement (Kasperbauer) .....	81
5 Analytik zur inhaltlichen Gestaltung von Versorgungsmanagementkonzepten (Böttcher/Lentz) .....	105
6 Entlassmanagement aus dem Krankenhaus als Brücke für ein übergreifendes Versorgungsmanagement (Deimel/Kuß/Ossege/Turina/Amelung) .....	119
<b>Was sollen die Akteure im Versorgungsmanagement leisten? – politische und rechtliche Erwartungen und Grenzen</b> .....	137
7 Versorgungsmanagement im Spannungsfeld zwischen Daten-, Patientenschutz und sektoralen Versorgungsgrenzen (Conti) .....	139

8	Versorgungsmanagement und Patientendaten – Was dürfen die Beteiligten? (Hess) .....	157
<b>Perspektiven unterschiedlicher Akteure im Versorgungsmanagement</b> .....		165
9	Wie können Haus- und Fachärzte eine aktive Rolle in der Koordination des Versorgungsmanagements übernehmen? (Stoffel) .....	167
10	Rolle der Kliniken bei der Koordination komplexer Behandlungsprozesse – Aus der Perspektive einer Uniklinik (Gürkan) .....	185
11	Versicherungsträger und ihr Beitrag zum patientenorientierten Versorgungsmanagement (Holenstein) .....	201
12	Die Rolle des Arbeitgebers im Versorgungsmanagement der Zukunft (Burger/Altena) .....	213
13	Öffentlich-private Kooperationen im Versorgungsmanagement und ihr Mehrwert für den Patienten (Zemzoum/Brakmann/Fleischmann) .....	233
14	Der Beitrag der Industrie zur Entwicklung und Gestaltung eines patientenorientierten Versorgungsmanagements (Oelrich/Strutz/Schlautmann/Knollmeyer) .....	249
15	Versorgungsmanagement bedingt Versorgungsforschung – Praktische Erfahrungen von Helsana (Reich/Gyger/Thüring) .....	271
16	Anforderungen an ein Schnittstellenmanagement in der GKV (Müller/Engelmeyer) .....	291
<b>Versorgungsmanagement im Versorgungsprozess – Praxisbeispiele aus beiden Ländern</b> .....		307
17	Die Folgen der Non-Adherence in der Versorgung (Marolf) .....	309
18	Erfahrungen aus einem Patientencoaching-Programm aus Sicht der Techniker Krankenkasse (TK) (Ballast/Knaack) .....	323
19	Aktuelle Herausforderungen in der postakuten, kardialen Versorgung (Nold Rebetetz) .....	339
20	Komplexe Versorgungsmanagement-Programme der DAK-Gesundheit (Obst) .....	345

21	Will jemand wirklich Versorgungsmanagement? – Der mögliche Beitrag einer Managed Care Organisation (Ochsner) .....	359
22	Innovativer Steuerungsansatz für das ärztliche Verordnungsverhalten aus medizinisch-qualitativer und ökonomischer Perspektive (Amshoff) .....	381
23	Versorgungsmanagement aus Sicht eines externen Dienstleisters – Chancen, Bedingungen, Grenzen (Ratzlaff/Sieh) .....	397
24	Trendszenarien Integrierte Versorgung Schweiz – Mögliche Entwicklungen und Handlungsspielräume bis 2020 (Berchtold u. a.) .....	417
	<b>Evaluation komplexer Interventionen – wie messen wir Ergebnisse? ..</b>	<b>435</b>
25	Methodische Grundfragen bei der Evaluation komplexer Interventionen (Oggier) .....	437
26	Gibt es erste empirische Evidenz für den Nutzen von Versorgungsmanagementkonzepten? (Stuppardt) .....	447